









die normale tägliche Arbeitszeit, d. i. die Zeit vom Beginn der Einfahrt...

Der Wortlaut des Gesetzes, das mit 1. Januar 1911 in Kraft tritt, ist folgender:

- Art. 1. Die Vermeidung von mit Arbeiten unter Tag beschäftigten Arbeitern in Steinkohlegruben über die durch das vorliegende Gesetz...

- Art. 2. Die Dauer der normalen Arbeitszeit kann im Falle dringender dienstlicher Notwendigkeit für Arbeiter, welche Ueberwachungs- oder Maschinenbedienstete sind...

Alle drei Jahre wird die Regierung im Parlament über die Durchführung und die Erfolge des Gesetzes Bericht erstatten.

Die englischen Gewerkschaften im Jahre 1908.

Esobien ist der offizielle Bericht des englischen Arbeitsamtes über die Gewerkschaftsbewegung im Jahre 1908 erschienen...

(im Vorjahre 188 308 Pfund oder 8,5 Proz.) auf Streik- und Gemah-regelten-Unterstützung, 1 001 951 Pfund oder 81,8 Proz. (gegen 485 068 oder 22,7 Proz. im Vorjahre) auf Arbeitslosenunterstützung...

Mißstände auf den Gruben.

Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Siehe Bergmann. (Berichtigung.) Es ist unrichtig, daß auf Siehe Vergmann keine Gepläse vorhanden sind...

Siehe Konstantin III. Zu der Berichtigung dieser Sache in unserer vorigen Nummer teilt uns unser Gewährsmann mit, daß er seine Angaben aufrecht erhält...

Siehe Deutscher Kaiser, Schacht III und VII. Hier ist ein Markentkontrollsystem eingeführt, wonach die Arbeiter die Marken, die sie an der Markentkontrolle erhalten...

Siehe Fasanwinkel. Der Obersteiger A., welcher im Bedingesehen und Behandlung der Arbeiter, sehr beliebt ist...

Siehe Pelene. Seit Monaten schon laufen die Draußen hier sehr mangelhaft, ohne daß dieser Mangel beseitigt wird.

Oberbergamtsbezirk Bonn.

Auf Grube König (Inspektion VIII) ist der Bergmann Christian Schreier, der schon 21 Jahre auf dieser Grube arbeitet...

dann noch auf die Hängebank kam, sagte er: „Sie haben für heute Ihre Schicht gemacht, gehen Sie nur nach Hause.“

Siehe König Ludwig I/III. Die Wäsche könnte hier etwas besser gehalten werden. Der Staub liegt überall so dick, daß die Arbeiter die Kleider bespritzt werden...

Siehe Minister Rheinbach III. In Nr. 17 unserer Zeitung brachten wir einige Hinweise über bestehende Mängel auf dieser Grube. Die Notiz hat ihre Wirkung nicht verfehlt...

Siehe Rheinische (Aufschacht). In zutreffender Berichtigung. Zu der Berichtigung dieser Sache in unserer Nr. 19 wird mitgeteilt, daß dieselbe nicht den Tatsachen entspricht...

Siehe Schappel ins Osten. Die Verwaltung dieser Grube gerät jedesmal in Aufregung, wenn bestehende Uebelstände in der Arbeiter-pressen gerügt wurden und es freigegeben wird...

Siehe Wolmann bei Langendreer. Ein großer Mißstand hat sich auf obiger Grube bei der Seilfahrt am neuen Schacht eingestellt. Es dürfen nur 20 Mann gleichzeitig auf einem Korbe ein- und ausfahren.

Siehe Westende. (Berichtigung.) Es ist unrichtig, daß der auf Siehe Westende, Schacht IV, am 20. April vorgekommene Unglücksfall darauf zurückzuführen ist, daß entgegen den beropolizeilichen Vorschriften der Betrieb in der betreffenden Strecke nicht rechtzeitig eingestellt wurde.

Oberbergamtsbezirk Bonn.

Auf Grube König (Inspektion VIII) ist der Bergmann Christian Schreier, der schon 21 Jahre auf dieser Grube arbeitet...

Siehe Maria (Hauptschacht). Ramezard Lang schreibt uns bezügelnd: In Nr. 12 brachten Sie unter Grube Maria (Hauptschacht) eine Notiz, die nicht den Tatsachen entspricht...

Oberbergamtsbezirk Breslau.

Fuchsgarbe. Eine gemeinsame Bande sind nach Ansicht des Steigers... Die Leute der fünften Abteilung. Bei der geringsten Gelegenheit bekommen die Arbeiter solche und ähnliche Ausdrücke an den Kopf geworfen.

Gehaltshefte. Wir haben uns schon wiederholt mit diesem "Musterheft" mit den hohen Dividenden beschäftigt. Auf der zu diesem Wert gehörigen Gezeugsgröße ist der Durchschnittslohn im vorigen Jahre um 10 Pfg., auf der Waggrube um 8 Pfg. und auf der Oberringgrube gar 28 Pfg. pro Schicht gesunken.

Aus dem Kreise der Kameraden.

Oberbergamtsbezirk Dortmund. Anknappschäftsältestenwahlen.

Am Samstag den 25. Juni 1910 finden in nachfolgenden Sprengeln die Ältestenwahlen statt: Sprengel Nr. 29: Von der Stadt Bochum der Stadtteil Poststebe westlich der Eisenbahn von Ferne nach Bochum-Gußstahlfabrik und nördlich des Hüller Mühlengrabens.

Müster tot!

Der Gedanke Müster, der unseren Kameraden aus dem Offener Bergbau bekannt ist, ist gestorben. Gegen ihn schwebten einige Verurteilungen, die seine Verhaftung voraussetzten.

Der evangelische Bürger- und Arbeiterverein in Bönen

veranfaßt am 29. Mai eine Versammlung. Wir würden uns auch gar nicht daran freuen. Die Herren müssen aber gar nicht mehr wissen, wen sie werden sollen.

Der evangelische Arbeiterverein in Bönen

veranfaßt am 29. Mai eine Versammlung. Wir würden uns auch gar nicht daran freuen. Die Herren müssen aber gar nicht mehr wissen, wen sie werden sollen.

zweiten Male auf demselben Schacht über sich ergehen lassen muß. Am 15. Mai 1908 wurde derselbe Kamerad auf demselben Schacht gekündigt und gar über zwei Jahre in der Erde ausgesperrt.

Christliche Doppelmoral.

Die christliche Gewerkschafts-Presse empfiehlt eine Broschüre „Sozialdemokratischer Wahlkampf vor Gericht“. Es handelt sich um den f. J. im „Bergknappen“ erschienenen gefälschten Gerichtsbericht über das 30 000 Mk. Fugbiert.

M.-Gladbacher Pharisäertum.

Auf dem Bezirksdelegiertentag der katholischen Arbeiter- und Knappenvereine der Delanate Gelsenkirchen und Wattencheid hielt am 8. Mai der christliche Gewerkschaftssekretär Klotz eine Rede, in der er u. a. auf die Gefahren hinwies, die der christlichen Arbeiterbewegung drohen.

Die Entchristlichung und Entmitleichung ziehe in neuester Zeit immer weitere Kreise. Das Freiheitskämpferum im Umde mit Sozialdemokratie suche sie auch in die Reihen der noch guten christlichen Arbeiter zu tragen. Eine Gefahr für die christliche Arbeiterwelt sei, daß ihr die Jugend abspenstig gemacht und damit der Lebensnerv entzödet werde.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

der größte Teil der „christlichen“ Ältesten würde bei der Abstimmung über das Statut unfehlbar. Wenigstens soll Euer, wie der „christliche Kamerad“ schreibt, das für eine „glatte Unwahrheit“ erklärt haben.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.

Dem „Bergknappen“

haben meine Ausführungen in Nr. 20 der „Bergarb.-Ztg.“ über das Verhalten der „Christlichen“ zum außerordentlichen Gewerkschaftstagskongreß sowie des „christlichen“ Bundesgenossen, Erminister Verleppsch, nicht behagt.



einen bereits im Abflauen begriffenen bezeichnen und das nahe Ende desselben in Aussicht stellen. Diese Mitteilungen sind durchaus irreführend und dürfen keineswegs als Veranlassung dazu benutzt werden, in der Solidarität gegenüber den Ausgesperrten zu erlahmen.

Mit einer längeren Dauer der Aussperrung in erheblichem Umfang ist also unter allen Umständen zu rechnen. Angesichts dieser ernsten Situation müssen wir die deutsche gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft von neuem zu tatkräftiger finanzieller Unterstützung der Ausgesperrten und ihrer Familien aufrufen.

Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Für verloren gegangene Mitgliedsbücher werden nur dann Duplikatbücher ausgestellt, wenn der Betrag von 20 Pf. sofort in Belegmarken mit eingezahlt wird.

Bitterfeld. Die Kameraden treffen sich am Sonntag, den 20. Mai, vormittags 9 Uhr, im Lokale des Herrn Emil Heinze, zur Hausagitation.

Sitzgondortmünd. Sonntag, den 20. Mai, morgens 8 1/2 Uhr, versammeln sich die Mitglieder zur Hausagitation beim Wirt Otto. Es ist dringend notwendig, daß sich alle beteiligen.

Oberhausen. Die Mitglieder treffen sich am Sonntag, den 20. Mai, vormittags 9 Uhr, im Lokale des Herrn Blass zur Hausagitation.

Rechtsschutz betreffend.

Gelsenkirchen. Das Arbeitersekretariat Gelsenkirchen befindet sich von jetzt an Kaiserstraße 65-67, erste Etage. Die Sprechstunden finden wie bisher täglich, vormittags von 9-11 und nachmittags von 5-7 Uhr, außerdem jeden Dienstag und Freitag bis 8 Uhr abends statt.

Arbeitersekretariat Hamm. Das Sekretariat ist geöffnet jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag, vormittags von 9-10, mittags von 12-1 Uhr und nachmittags von 5-7 Uhr.

Hamborn. Das Rechtsschutzbureau ist von jetzt ab wieder wie früher nur an drei Tagen in der Woche geöffnet und zwar jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag. Die Mitglieder wollen das beachten.

Wormschweiler Neider. Rechtsschutzbüro sind bis auf weiteres festgelegt: Für Wilsdorf und Umg. am ersten und dritten Mittwoch im Monat, nachm. von 4-8 Uhr, im Lokale des Herrn Jansen.

Dortmund V. Im Monat Juni. Erste II. Vom 8. bis 26. Juni. Gelsenkirchen VI (Wilmte-Hillen). Vom 1. bis 15. Juni. Gladbeck II. Vom 21. Mai bis 15. Juni.

Bücherrevision.

In folgenden Zahlstellen findet Revision der Mitgliedsbücher statt und werden die Kameraden gebeten, dieselben bereitzulegen, damit der Revisor unentgeltliche Wege erspart bleiben:

- Dortmund V. Im Monat Juni. Erste II. Vom 8. bis 26. Juni. Gelsenkirchen VI (Wilmte-Hillen). Vom 1. bis 15. Juni. Gladbeck II. Vom 21. Mai bis 15. Juni. Hordt-Nuhr. Vom 1. bis 15. Juni durch den Bezirksleiter. Hordt-Nuhr. Vom 1. bis 15. Juni durch den Bezirksleiter. Hordt-Nuhr. Vom 1. bis 15. Juni durch den Bezirksleiter.

Krankenunterstützungsauszahlung.

Ohne Vorzeige des Mitgliedsbuches und Krankenscheines darf keine Unterstutzung ausbezahlt werden.

Witten. Jeden Sonntag nach Abschlag und Ruhntag, von vormittags 10 bis 2 Uhr, in der Wohnung des Kameraden Albert Herwig, Kolonie 154.

Silfede. Jeden ersten Sonntag im Monat, vormittags von 10-12 Uhr, im Lokale des Herrn G. Wiener.

Schraplau. Mitglieder, welche länger als 14 Tage krank feiern, müssen sich beim Vertrauensmann Wischewitz melden, der ihnen eine Bescheinigung zum Abheben des Krankengeldes aushändigen wird.

Kranzpendemarken.

In folgenden Zahlstellen werden Kranzpendemarken à 10 Pf. gefleht: Weidertich I. Für Monat Mai.

Wohnungsveränderungen.

Hamm-Nord. Der Vertrauensmann Stefan Schmitz wohnt ab 1. Juni in Bochum, Hammstraße 27a, 1. Etage.

Zahlstellen-Versammlungen und Steuertage.

Groß-Rohrborn. Jeden Samstag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Müller, Gewerkschaftshaus, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 15. des Monats, abends 6 1/2 Uhr, und jeden zweiten Sonntag nach dem 15. nachmittags 4 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Fährstraße.

Witten. Jeden Samstag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 6 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Witten. Jeden Sonntag nach dem 18. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wagner, Fährstraße.

Briefkasten.

J. D. Heelinghausen. Zuschriften von uns nicht bekannten Kameraden können wir nur veröffentlichen, wenn dieselben von Vertrauensmann oder einem uns bekannten Kameraden unterschrieben sind.

Eingeladene Schriften.

Die Abendburg, der preisgekrönte Roman von Bruno Wille, welcher gegenwärtig in der illustrierten Wochenzeitschrift 'In freien Stunden' abgedruckt wird, findet fortgesetzt das lebhafteste Interesse der Leser dieser Zeitschrift.

Verbandsnachrichten.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, die regelmäßigen Wochen- und Monatsbeiträge pünktlich zu zahlen. Dies ist notwendig, damit es seine erworbenen Rechte an den Verband nicht verliert.

Oeffentliche

Bergarbeiter-Versammlungen

Sonntag, den 29. Mai 1910:

Wilsdorf. Vorabend, Groß-Oberhausen, Garsfeld, Rothenscheid, Schmalzerode. Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Schäfer in Wilsdorf.

Wilsdorf. Sonntag, den 29. Mai, abends 9 Uhr, im Restaurant 'Zum Wilsdorfer'.

Wilsdorf. Sonntag, den 29. Mai, abends 9 Uhr, im Restaurant 'Zum Wilsdorfer'.

Wilsdorf. Sonntag, den 29. Mai, abends 9 Uhr, im Restaurant 'Zum Wilsdorfer'.

Wilsdorf. Sonntag, den 29. Mai, abends 9 Uhr, im Restaurant 'Zum Wilsdorfer'.

Wilsdorf. Sonntag, den 29. Mai, abends 9 Uhr, im Restaurant 'Zum Wilsdorfer'.

Wilsdorf. Sonntag, den 29. Mai, abends 9 Uhr, im Restaurant 'Zum Wilsdorfer'.

Wilsdorf. Sonntag, den 29. Mai, abends 9 Uhr, im Restaurant 'Zum Wilsdorfer'.

Wilsdorf. Sonntag, den 29. Mai, abends 9 Uhr, im Restaurant 'Zum Wilsdorfer'.

Wilsdorf. Sonntag, den 29. Mai, abends 9 Uhr, im Restaurant 'Zum Wilsdorfer'.

Wilsdorf. Sonntag, den 29. Mai, abends 9 Uhr, im Restaurant 'Zum Wilsdorfer'.

Herzenswunsch. Aller ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße sanftmette Haut, blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte Steckenpferd-Ellienmilch-Seife von Bergmann & Co., Raschhof-Dr., mit Schutzmarke Steckenpferd. 1 St. 50 Pf. überall zu haben.

Die Bochumer Gewerkschafts-Bibliothek. Sie ist geöffnet jeden Sonntag, vormittags von 9 bis 11 Uhr, und jeden Mittwoch, abends von 7 bis 9 Uhr, im Wartezimmer des Arbeiter-Sekretariats Wilmshausenstraße 38a, 1. Etage.

Belegchafts-Versammlungen. Donnerstag, den 26. Mai (Fronleichnam): Gerten, Besse Erwad. Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Heinz.

Oeffentliche Knappschaftsmitglieder-Versammlungen. Sonntag, den 5. Juni 1910: Bochum V (Brobiße). Nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Herrn Böns (Wass-Brühe), Dorfstr. 29.

Gewerkschaftshaus Hamburg. Wir empfehlen den Genossen unser neu eingerichtetes Hotel. Zimmer inkl. Morgenkaffee 2,00 bis 2,50 Mark.

Hus der Tiefe. Geben erziehen: Arbeitserziehung von Ad. Debrun. Bergarbeiter schüler darin ihr traugliches Ziel!

Gutterale zum Schutze der Mitgliedsbücher. Manuskript ist in unserer Druckerei zu haben.

Bücher und Schriften Preisverzeichnis

Table with 2 columns: Title and Price. Includes items like 'Generalversammlung-Protokoll Berlin 1905', 'Allgemeiner Bergarbeiter-Kongress Berlin 1909', 'Internationaler Bergarbeiter-Kongress von 1905, 1907, 1908', etc.

H. Hansmann & Co. in Bochum (Westf.)

Ein Sortiment Lieder

passend zu Massengesängen bei Zahlstellenfestlichkeiten, nach bekannter 100 Stück 60 Pf. Kleinbind. 100 Stück 60 Pf.